

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung der HU

Wissenschaftliches Kolloquium

# Warum noch Familie?

Termin: Freitag, den 24.5.2002

Ort: Humboldt-Universität Berlin, Sophienstr. 22a, Raum 411

(Nähe S-Bahnhof Hackescher Markt, U-Bahnhof Weinmeisterstraße)

*Bei allen Tendenzen der Pluralisierung von Familienstrukturen und der damit verbundenen Einbuße an Selbstverständlichkeit des Modells der traditionellen Kernfamilie, scheint die Familie relativ modernisierungsresistent zu sein. Was wird angesichts vielfältiger alternativer Familienformen eigentlich unter Familie verstanden?*

*In fast jedem gesellschaftlichen Diskurs zur Wertekrise ertönt der Ruf nach der Familie als einem zentralen Ort der Wertevermittlung und –tradierung. Welche Bedeutung kommt der Familie in der Gesellschaft zu? Mit welchen neuen Anforderungen angesichts von Arbeitsmarktveränderungen sieht sich die Familie konfrontiert?*

*Im Zentrum des Kolloquiums steht aber nicht die Familie als ein geschlechterneutrales Konstrukt, sondern die Geschlechterbeziehungen – und arrangements innerhalb des familialen Kontextes. Welche Kontinuitäten und Veränderungen zeigen sich in familialen Geschlechterbeziehungen? Welche Rolle kommt den Genderstudies bei der Erforschung familialer Beziehungen zu? Inwiefern haben die Geschlechterbeziehungen in den familialen Strukturen auch Auswirkungen auf die Genderstudies?*

*Diese und andere Fragen sollen aus rechtlicher, soziologischer, erziehungs- und literaturwissenschaftlicher sowie aus sozialanthropologischer Perspektive untersucht und diskutiert werden.*

- 09.15 Begrüßung: G. Jähnert (ZiF)
- 09.30 – 10.45 Doris Lucke (Bonn): Genderaspekte der deutschen Familiengesetzgebung. Rechtshistorische Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen
- 11.00 – 13.30 Helga Krüger (Bremen): Generation und Geschlecht. Warum trotz Wandel immer wieder alles beim Alten zu bleiben scheint
- Sibyl Oldfield (Sussex, UK): Mother-Daughter Relationships in Women's recent Autobiographical Writing
- Moderation: Christiane Micus-Loos (HU)
- 13.30 – 15.00 Mittagspause
- 15.00 – 17.30 Michael Meuser (Siegen): Zwei Karrieren – eine Familie. Vereinbarkeitsmanagement bei Doppelkarrierepaaren
- Michi Knecht (HU): Die Politik der Verwandtschaft neu denken. Perspektiven der Kultur- und Sozialanthropologie
- Moderation: Susanne Völker (angefragt)